

Anlage IV.
zur Mittheilung des Senats vom
13. Mai 1853.

Bericht der Militärdeputation

die Einräumung der Caserne an der Westerstraße zur Casernirung der Füsiliers betreffend.

Die Militärdeputation ist mit der Werbung Freiwilliger zur Completirung des hiesigen Bundescontingents im Laufe dieses Jahres fortgeschritten, und hat sich dabei das erfreuliche Resultat ergeben, daß, abgesehen von 31 Unterofficieren, 16 Gefreiten und 18 Spiel-
leuten, nach der letzten Standesliste 358 Füsiliers fest und 34 Recruten, welche noch nicht eingesezt, angenommen sind.

Augenblicklich sind drei Compagnien in der neuen Caserne und eine Compagnie in der Caserne vor dem Hohenthore untergebracht, jene drei Compagnien haben aber, falls sie noch stärker werden, keinen Platz mehr in der neuen Caserne, die Hohenthorscaserne hat nur Raum für eine Compagnie, und muß deshalb für eine Compagnie ein anderes Local in den Stand gesezt werden.

Die früher zu diesem Zwecke benutzte an der Westerstraße belegene alte Caserne eignet sich nun recht gut wenigstens zur einstweiligen Aufnahme einer Compagnie, jedoch müßte dieses Gebäude, welches seit längerer Zeit zu Packräumen vermietet worden ist, dazu vorab eingerichtet werden.

Der Baudirector Schröder, hierüber zum Berichte aufgefordert, beantragt, mit dieser Einrichtung, um Kosten zu ersparen, zugleich den Neubau einer Nachtwache und eines Sprühenhauses im rechten Flügel der Caserne zu verbinden, und schlägt in einem ausführlichen Anschläge die Gesamtkosten auf 1300 Thlr. an, einschließlich der Kosten des Neubaus eines Nachtwachen- und Sprühenhauses ad 800 Thlr.

Die Militärdeputation kann, bei der notorischen Baufälligkeit jener Gebäude, deren Umbau von den betreffenden Deputationen bereits seit Jahren gewünscht wird, diesen Antrag nach sorgfältiger Prüfung nur unterstützen, und erlaubt sich denselben nochmals dahin zu wiederholen:

der berichtenden Deputation die in der Westerstraße belegene Caserne zur Casernirung der Truppen zu überweisen, die zu dieser Einrichtung und zum Umbau eines Nachtwachen- und Sprühenhauses erforderlichen 1300 Thlr. zu bewilligen und die Deputation für das Bauwesen mit der Ausführung jener Einrichtung und des Neubaus zu beauftragen.

Bremen, den 10. Mai 1853.

Die Militärdeputation.

(gez.) J. H. A. Schumacher. (gez.) L. C. A. Heineken, Dr.